

Datum _____ Name _____

Vereinbarung/Einverständniserklärung Liposuction-Operation mit Eigenfettbrustaufbau**Aufklärungsgespräch**

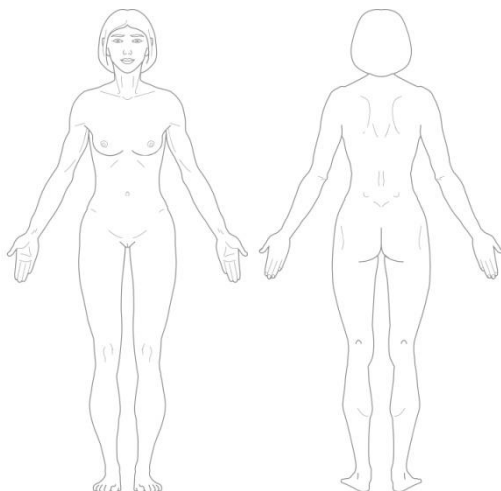
Ich bin am obenerwähnten Datum in der Praxis Dr. Münch, Wangenstr. 1, 4537 Wiedlisbach im Rahmen eines persönlichen Aufklärungsgesprächs durch den Operateur über die Methode der wasserstrahl-assistierten Liposuction und den Brustaufbau mit Eigenfett informiert worden. Grundlage dieser Information sind die Informationsbroschüren "Liposuction", „Brustaufbau mit Eigenfett“ sowie die Informationen auf der Website www.liposuction.ch. Ich habe die Unterlagen studiert, die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen.

Behandlungsauftrag

Ich bin mit dem geplanten Eingriff einverstanden und beauftrage Dr. D. Münch mit einer kosmetischen Fettzellen-Entfernung (Liposuction-Operation) sowie mit einem Brustaufbau mit Eigenfett.

Zur Behandlung vorgesehene Regionen

(schematische Markierungen)



Kosten

Kosten der Liposuction inklusive Brustaufbau mit Eigenfett	Kosten Liposuction inklusive Brustaufbau mit Eigenfett bei Zweitoperation

Kostentragung

- Die Kosten fallen zulasten des Patienten/der Patientin. Ein Eigenfettbrustaufbau ist eine nicht kassenpflichtige Leistung;
- Auf die vereinbarten Gebühren werden keine weiteren Zuschläge erhoben;
- Der vereinbarte Betrag ist vor dem Eingriff oder am Operationstag zu bezahlen, je nach Bonitätsabklärungen unseres Ärzte-Buchhaltungsbüros (Mediserv AG, Biel) ist auch eine Zahlung in monatlichen Raten möglich;
- Wir akzeptieren VISA, Eurocard/Mastercard und American Express. Allfällige Vorauszahlungen auf UBS AG, CH-8098 Zürich, IBAN CH 78 00262 262481058630;
- Wir reservieren Ihnen einen gewünschten Operationstermin ohne eine Anzahlung zu verlangen. Bei kurzfristigen, nicht medizinisch begründeten Absagen von Operationsterminen behalten wir uns hingegen vor, die entstandenen Unkosten zu verrechnen.

Risiken/Komplikationen der Liposuction

Grundsätzlich ist die fachlich korrekt durchgeführte Liposuction-Operation ein sehr risikoarmer Eingriff. Kein noch so erfahrener Arzt kann allerdings die absolute Risikofreiheit seiner Behandlung garantieren. Mögliche, aber extrem selten auftretende Komplikationen *während der Operation* können sein: Kreislaufinstabilität, Verletzung von Blutgefässen, Nerven oder inneren Organen oder das Auftreten von allergischen Reaktionen. *Nach dem Eingriff* können gelegentlich vorübergehend Blutergüsse auftreten, selten kann es zur Bildung von Seromen (Flüssigkeitsansammlungen) kommen, die sich aber in den allermeisten Fällen innert einigen Wochen zurückbilden. Extrem selten ist das Auftreten von Thrombosen, Lungenembolien, Fettembolien, massiven Blutungen oder die bleibende Ansammlung von Lymphflüssigkeit im Operationsgebiet oder im Körper. Infektionen sind bei jedem operativen Eingriff möglich, kommen nach einer Liposuction aber sehr selten vor. Eine ausgesprochen selten auftretende Komplikation kann das Absterben von Haut oder das Auftreten einer Wundheilungsstörung sein. Narben im Bereich der Einstichstellen können in seltenen Fällen über längere Zeit vermehrt sichtbar sein.

Bei Patientinnen in höherem Alter und/oder eher schlaffem Bindegewebe muss mit einer längeren Rückbildungszeit gerechnet werden. Bei korrekter Technik ist das Zurückbleiben von Dellen oder Furchen praktisch ausgeschlossen. Selten (in weniger als 5% der Fälle) ist eine Nachbehandlung an Stellen notwendig, wo unter Umständen etwas zu wenig Fett entfernt worden ist. Eine allfällig medizinisch notwendige Nachbehandlung ist kostenlos.

Risiken/Komplikationen des Brustaufbaus mit Eigenfett

Beim Brustaufbau mit Eigenfett überlebt ein Teil der Fettzellen die Verpflanzung nicht und wird vom Körper wieder abgebaut. Das Hauptrisiko bei einer Vergrößerung mit Eigenfett wird in der Einschmelzung von nicht eingehielten Fettzellen mit der Folge von ölhaltigen Zysten gesehen, wenn sehr viele Fettzellen zusammenklumpen und der Körper sie damit nicht mehr beseitigen kann. Durch unsere Technik mit der feinen Verteilung im Gewebe kann dieses Risiko weitgehend vermieden werden. Bei 5 % der Patientinnen können kleine Verkalkungen auftreten, die sich aber in der Mammografie eindeutig als gutartig erkennen lassen. In seltenen Fällen kann es zu einer Entzündung (direkt nach der Operation) kommen, die aber in der Regel durch Antibiotika beherrscht wird. Nur im extrem ungünstigen Fall ist mit Abszessbildung mit der Notwendigkeit der operativen Behandlung bis hin zur Verstümmelung der Brust zu rechnen. Diese Folgen können bei jeder Operation an der Brust, auch bei einer Vergrößerung der Brust mit Silikonimplantaten auftreten. Die weibliche Brustdrüse ist ein Organ mit hohem Krebsrisiko. Brustkrebs ist die häufigste Krebsart bei der Frau und betrifft zirka jede zehnte Frau im Laufe ihres Lebens. Gemäss heutigem Wissensstand erhöht die

Transplantation von Eigenfett in die weibliche Brust das Brustkrebsrisiko nicht. Nicht ausgeschlossen werden kann, dass das Wachstum von Krebszellen, die sich zum Zeitpunkt der Fettverpflanzung in der Brust befinden, möglicherweise beschleunigt werden könnte: der Brustkrebs ist also bereits in sehr kleiner Grösse vorhanden, jedoch noch nicht diagnostiziert oder es bestehen ruhende Krebszellen, die auch nach einer Krebsbehandlung noch vorhanden sein können. Aktuelle Studien berichten über eine sehr hohe Sicherheit des Verfahrens der Fetttransplantation, trotzdem erlauben es die wissenschaftlichen Daten nicht, dieses Risiko vollständig ausser Acht zu lassen. Dagegen ist heute klar, dass eine Fetttransplantation keine Schwierigkeiten bereitet, einen eventuellen Brustkrebs im Rahmen einer Röntgenuntersuchung durch einen Spezialisten festzustellen (Mammografie, Ultraschall oder MRI).

Bei einer Eigenfett-Brustvergrösserung geht man davon aus, dass die Brust gesund ist (d.h., ein Brustkrebs wurde bisher nicht festgestellt). Bei jeder Frau ist es möglich, dass sich im Laufe des Lebens ein Brustkrebs entwickeln kann, unabhängig, ob ein Eigenfettbrustaufbau durchgeführt worden ist oder nicht. Dieses Risiko ist von Fall zu Fall verschieden, gewisse Faktoren (zum Beispiel familiäre Belastung, genetische Disposition oder Alter über 35 Jahre) können dieses Risiko sowohl bei Frauen, bei denen ein Eigenfetttransfer durchgeführt worden ist als auch bei Frauen, welche nicht operiert wurden, erhöhen.

Zusammenfassend kann heute gesagt werden, dass die autologe Fetttransplantation in die weibliche Brust eine sichere chirurgische Technik darstellt und mögliche Risiken nicht überbewertet werden sollten. Die obengenannten Faktoren sollten jedoch mitberücksichtigt werden.

Verlauf nach der Operation bezüglich Liposuction

- Austreten von leicht rötlich gefärbter Anästhesie-Flüssigkeit über maximal 24-36h;
- Blutdruckabfall mit Schwindel/Brechreiz/Schwarzsehen vor den Augen bei raschem Aufstehen oder längerem Umherlaufen/Treppensteigen am Operationstage;
- eventuell minime Zunahme des Körpergewichts über einige Tage wegen vorübergehender Wassereinlagerungen;
- möglicherweise leichte Beinschwellung: 1-2 Wochen;
- eventuell Bluterguss bzw. Hämatom: 1-2 Wochen;
- vermehrte Empfindlichkeit auf Berührung oder Druck: 2-4 Wochen;
- leichte Rötung der Hautschnitt-Narben: 2-6 Monate, manchmal bis zu 1 Jahr;
- Schwellungen, Verhärtungen, verminderte Sensibilität: über 2-3 Monate;
- Hautfalten (nur bei Entfernung grosser Fettmengen im Bauchbereich): 1-2 Jahre;
- das Lenken eines Fahrzeuges nach dem Eingriff erfolgt auf eigene Verantwortung.

Verlauf nach der Operation bezüglich Eigenfett-Brustaufbau

- Die Schmerzen im Bereich der Brüste sind eher weniger als im Bereich der abgesaugten Stellen und äussern sich vorwiegend in Spannungs- und Druckgefühl;
- selten Bluterguss bzw. Hämatom und leichtes Spannungsgefühl: zirka 1-2 Wochen;
- nach zirka 1-2 Wochen bildet sich die Schwellung zurück;
- ab der 4. bis 5. Woche ist das Endvolumen erreicht;
- bis zum 3. Monat resultiert noch ein minimaler Gewebeschwund von zirka 3% des eingebrachten Volumens.

Resultat bezüglich Liposuction

Das definitive Resultat ist nicht vor 6 Monaten zu erwarten. Sportliche Inaktivität, deutliches Übergewicht, höheres Alter, generell schlaffes Gewebe, ausgeprägte Cellulite, grössere Voroperationen im Bereich der behandelten Regionen, starke Neigung zu Keloidbildung (überschiessende Narbenbildung) sind Faktoren, welche bei der Beurteilung des Endresultates mitberücksichtigt werden müssen.

Vor der Operation schon bestehende Unebenheiten, Dellen oder Einziehungen (zB im Rahmen einer Cellulite) können in den meisten Fällen durch eine Liposuction gebessert werden, lassen sich aber nicht immer vollständig ausgleichen. An gewissen "kritischen Stellen" (zB Oberschenkel innen, Übergang Gesäss/Oberschenkel hinten, Bauchnabelregion) lassen sich auch bei fachgerechter Technik gewisse Unebenheiten oder Asymmetrien nicht ganz immer vermeiden. Dies trifft insbesondere bei älteren, übergewichtigen und wenig Sport treibenden Patientinnen mit Neigung zu schlaffem Bindegewebe zu.

Sehr ausgeprägte Fettpolster bei deutlich übergewichtigen Patientinnen lassen sich nicht in jedem Fall in einer Sitzung behandeln. So kann es vorkommen, dass nach 1-2 Jahren unter Umständen eine weitere Liposuction angezeigt ist.

In Abhängigkeit von Alter, Gewebebeschaffenheit, Grösse der „Pölsterli“, Körpergewicht, sportlichen Aktivitäten etc. kann nicht in jedem Fall das gewünschte Resultat zu 100% garantiert werden; es kann somit nie ganz ausgeschlossen werden, dass eine Diskrepanz zwischen „Wünschbarem“ und „medizinisch Machbarem“ bestehen bleibt.

Damit die Haut verschieblich bleibt, die Durchblutung später nicht eingeschränkt wird und ein natürliches, harmonisches Ergebnis erzielt werden kann, muss in jedem Fall eine Rest-Fettschicht belassen werden. So kann es vorkommen, dass die störenden Rundungen zwar reduziert worden sind, je nach subjektivem Empfinden aber unter Umständen immer noch als etwas zu prominent empfunden werden. An gewissen Stellen (zB Oberbauch oder Flankenpartie) hat das Gewebe oft einen höheren Anteil an derbem Bindegewebe, das sich im Vergleich zum Fettgewebe weniger gut absaugen lässt. Aus diesem Grund lassen sich diese Stellen nicht immer ganz im gewünschten Masse reduzieren.

Resultat bezüglich Eigenfett-Brustaufbau

In einer Sitzung können pro Seite, je nach Grösse und Konsistenz der Brüste, zirka 100-250ml Fett infiltriert werden. Das eingebrachte Volumen setzt sich zu 75% aus Fettzellen und zu 25% aus Wasser zusammen (dieser Wasseranteil ist wichtig, damit das Fett schonend und gleichmässig verteilt werden kann). Zirka 70% der Fettzellen wachsen definitiv ein, der dauerhafte Volumengewinn liegt somit bei gut 50% des eingebrachten Volumens (je nach Situation 50-140ml pro Seite).

Dies kann etwa einer halben Körbchengrösse entsprechen. Je nach Situation kann es sein, dass zwei oder gar drei Sitzungen im Abstand von je mindestens 5-6 Monaten nötig sind, um das gewünschte Resultat zu erreichen. Voraussetzung dazu ist aber, dass genügend Fettpölsterli vorhanden sind, um ausreichend Fett gewinnen zu können.

Beim Brustaufbau mit Eigenfett geht es in erster Linie um eine möglichst natürliche, harmonische Formung der Brüste, ohne Narben und ohne Fremdmaterial (prallere, weiblichere, besser geformte Brüste, volleres Décolleté)). So gesehen kann die Technik nicht mit den möglichen Volumenvermehrungen bei Silikon-Implantaten verglichen werden. Frauen, denen es von vorne herein um eine möglichst grosse Brustvergrößerung in nur einer Operation geht, sind für das Verfahren nicht geeignet. Ideal sind diejenigen Damen, die von einer Liposuction profitieren und nicht primär eine starke Brustvergrößerung wünschen.

Unterstützende Massnahmen

Eine vernünftige Diät, ausreichende sportliche Betätigung, eine gesunde Lebensweise, die regelmässige Anwendung von Hautpflegeprodukten und lokale Massagen sind - neben der eigentlichen Liposuctions-Operation - weitere wichtige Massnahmen zur Erreichung eines optimalen Endresultates im Bereich der abgesaugten Stellen. Allfällige spätere Gewichtsreduktionen können auch einen Einfluss auf das Brustvolumen haben.

Zusätzliche individuelle Informationen

Bei einer wasserstrahl-assistierten Liposuction handelt es sich um eine sehr sichere Methode, bei welcher praktisch keine Komplikationen auftreten. Um Missverständnisse nach der Operation zu vermeiden, bitte ich Sie, die folgenden Punkte zu beachten.

- Ein ästhetisch zu 100% befriedigendes Resultat können Sie mit einer Liposuction nicht in jedem Fall sicher erwarten;
- Das Endergebnis ist nicht allein von der "Kunst" des Operateurs abhängig, das Ausmass des Ausgangsbefundes, die individuelle Wundheilung und die Gewebebeschaffenheit spielen ebenfalls eine grosse Rolle;
- Eine 100%ige Fettreduktion ist weder möglich noch gewollt. Um Komplikationen zu vermeiden, muss in jeden Fall eine Rest-Fettschicht von mindestens 0,5-1,5 cm belassen werden;
- Eine Liposuction kann Diät und Sport nicht ersetzen, aber sinnvoll ergänzen;

- Falls Sie es wünschen, kann ich Ihnen eine weitere Liposuction anbieten, da bei dickeren Fettpolstern nicht die maximal mögliche Fettschicht in einer Sitzung abgesaugt werden kann;
- Bei Übergewicht kann ich Ihnen keine Gewichtsreduktion garantieren;
- Ich kann Ihnen keine neue Kleidergrösse versprechen;
- Das Auftreten Unebenheiten kann je nach Gewebebeschaffenheit nicht ganz 100% ausgeschlossen werden;
- Asymmetrien können in gewissem Grade, aber nicht immer vollständig, ausgeglichen werden
- Je nach Ausmass und Anzahl der zu behandelnden Regionen lassen sich mehrere Ihrer Wunschzonen nicht in einer Sitzung behandeln;
- Ein verzögerte Heilungsverlauf (Blutergüsse, Schwellung, Beschwerden) kann nicht 100%ig ausgeschlossen werden;
- Die 3mm langen Hautschnittchen können manchmal über längere Zeit sichtbar bleiben.

Folgende Faktoren könnten unter Umständen das Ergebnis ungünstig beeinflussen

- Alter und/oder eher weiches, ausgedehntes, schlaffes Gewebe;
- wenig körperliche Betätigung (Sport);
- übermässiges Rauchen;
- Übergewicht, starke Gewichtsschwankungen oder eine Gewichtsreduktion nach Übergewicht;
- vorangegangene Schwangerschaft(en);
- vorbestehende Dellen, Unebenheiten, Narben, Einziehungen oder Seitenunterschiede;
- wenn der Anteil des behandelbaren Unterhautfettgewebes gering ist, kann nur relativ wenig Fett abgesaugt werden und der Unterschied vorher/nachher ist daher weniger ausgeprägt.

Eigenfett-Brustaufbau

- Falls relativ wenig ausgeprägte Fettpölsterli als „Spenderzone“ vorhanden sind (Body Mass Index unter 19,5), kann unter Umständen nicht die maximal mögliche Menge an Fett für den Brustaufbau gewonnen werden. Der Volumenzuwachs der Brüste kann dadurch beschränkt sein;
- Wenn die Brüste relativ klein und straff sind und weil die verpflanzten Fettzellen nicht komprimiert werden dürfen, kann der maximal mögliche Volumenzuwachs nicht in einer Sitzung erzielt werden;
- Innerhalb von 4-5 Wochen reduziert sich das Volumen des verpflanzten Fettes (25% Wasser, 25% nicht angewachsene Fettzellen). Beispiel: bei 250ml verpflanztem Fett verbleiben beträgt der definitive Volumenzuwachs zirka 125-150ml pro Seite;
- Falls Sie eine weitergehende Brustvergrösserung wünschen und falls noch genügend grosse „Fettpölsterli“ vorhanden sind, kann ich Ihnen zusätzliche Transfer-Operationen anbieten;
- Die Form und die Lage der Brustwarzen wird durch den Eingriff nicht verändert;
- In zirka 5% der Fälle können 2 Jahre nach der Operation kleine Verkalkungen nachgewiesen werden, welche sich aber in der Mammografie als gutartig erkennen lassen;
- Als Ausgangsbefund wird bei Patientinnen über 40 Jahre vor der Operation die Durchführung einer Mammografie/Ultraschalluntersuchung empfohlen.

Spezielle Bemerkungen zu einzelnen Liposuctions-Behandlungszonen

Bauch

- Um Unregelmässigkeiten der Hautoberfläche zu vermeiden und ein unnatürliches Aussehen zu verhindern, muss die Rest-Fettschicht mindestens 1-1,5 cm betragen, dies muss bei der Beurteilung des Unterschiedes vorher/nachher berücksichtigt werden;
- Bei ausgeweiteter und schlaffer Bauchdeckenmuskulatur ist ein weniger ausgeprägtes Ergebnis zu erwarten;
- Das Fett, welches innerhalb des Bauchraumes lokalisiert ist, kann nicht abgesaugt werden;
- Der voraussichtliche Rückgang der Bauchwölbung (Ausgangsbefund – flacher Bauch) entspricht in etwa der Markierung auf dem Foto;
- Bei sehr ausgeprägten Unterhaut-Fettpolstern können in einer Operation 60-70% der Fettschicht abgesaugt werden. Je nach Wunsch ist eine weitere Operation zu planen;

- Im Oberbauchbereich muss möglicherweise mit einem kleineren Rest-Fettpolster gerechnet werden, weil das Fett hier derb und mit Bindegewebe durchzogen ist;
- Der Bauchnabel kann nach der Liposuction vermehrt spür- und sichtbar sein;

Oberschenkel aussen (Reiterhosen)/Hüften und Taille

- Bei ausgeprägten Fettpolstern oder breitem Becken/Oberschenkelknochen muss mit Rest-Pölsterli gerechnet werden;
- Eine gerade Silhouette lässt sich nicht erzielen und würde auch nicht dem Bild einer harmonischen, weiblichen Figur entsprechen;

Oberschenkel innen/Oberarme

- Das Absaugen muss dosiert erfolgen, da sonst die Gefahr einer schlaffen Haut besteht. Der Unterschied vorher-nachher ist weniger ausgeprägt;
- Die Oberschenkel-Innenseiten berühren sich auch nach der Operation weiterhin;

Waden

- Die Unterhaut-Fettschicht ist hier relativ dünn, der Wunsch nach schlanken Waden kann nur bedingt erfüllt werden.

Zusammenfassende Informationen

Ich bestätige, dass ich über die obenerwähnten Punkte von Dr. Münch im Rahmen eines persönlichen Aufklärungsgesprächs informiert worden bin. Ich konnte dabei alle mich interessierenden Fragen stellen. Ich akzeptiere, dass in Bezug auf das Resultat der Liposuction durch Dr. Münch keine 100%ige definitiven Aussagen gemacht werden können. Somit erhebe ich auch keinerlei Garantieanspruch auf ein bestimmtes Operationsergebnis und akzeptiere das medizinisch machbare Resultat. Sollte das Resultat objektiv nicht befriedigen und sollte eine Verbesserung medizinisch machbar sein, ist ein kostenloser Korrekturingriff möglich. Ich bin einverstanden mit der Fotodokumentation des Ausgangsbefundes, dass mir Medikamente verabreicht werden und dass eine Blutuntersuchung durchgeführt wird. Ich bestätige, dass ich zum Zeitpunkt der Operation nicht schwanger bin. Ich verpflichte mich, die Anweisungen für die Zeit nach der Operation (Schonung, Tragen der Kompressionskleidung, Auftragen der Salben, Einnahme der Antibiotika) einzuhalten.

Bemerkungen

Bitte lesen Sie diese Vereinbarung aufmerksam durch und fragen Sie uns, wenn etwas unklar ist. Das von Ihnen unterzeichnete Exemplar würden Sie uns bitte anlässlich der Operation mitbringen. Wenn zwischenzeitlich Fragen auftreten, kontaktieren Sie mich bitte (info@muench.ch oder 032 636 25 25)!

Ihre Meinung ist wichtig

Wir laden Sie herzlich ein, an unserer systematischen Patientenbefragung teilzunehmen. Die Befragung wird durch ACREDIS, dem unabhängigen Beratungszentrum für Plastische Chirurgie durchgeführt und dient zur nachhaltigen Qualitätssicherung unserer Ärzte. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Ich nehme an der Befragung teil: ja nein
(selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt)

E-Mail: _____

Verwendung Vorher-/Nachher Bilder

Im Sinne einer seriösen Falldokumentation werden wir Ihre Vorher-/Nachher-Fotos in der Patientenakte hinterlegen und Ihnen zur Verfügung stellen. Darüber hinaus sind Sie damit einverstanden, dass Ihre Bilder (*ohne dass das Gesicht erkennbar ist*) im Rahmen von

- Aufklärungsgesprächen anderen Patienten gezeigt werden dürfen: ja nein
- Vortragspräsentationen vor Fachkollegen gezeigt werden dürfen: ja nein

Ich habe von diesen obenerwähnten Informationen, welche mir klar und unmissverständlich erklärt wurden, Kenntnis genommen und stimme der Behandlung durch Verpflanzung von körpereigenen Fettzellen (autologe Fettgewebetransplantation oder Lipofilling) im Brustbereich zu.

Wiedlisbach, den _____

Der Patient _____

Der behandelnde Arzt
Dr. med. D. Münch